

Radlos durch den Frühling?! – Muss nicht sein. (Teil I)

Nach einer **langen Radtour** noch schnell in den **Gastgarten** um die Durststrecke zu beenden? Hier gilt **erhöhte Aufmerksamkeit**, um den Heimweg nicht zu Fuß antreten zu müssen! Und damit ist nicht das für Radfahrer gültige Alkohollimit von 0,8 Promille gemeint, sondern **Langfinger**, welche es auf Ihren **hochwertigen Radesel abgesehen haben**.

Der Markt für Fahrräder boomt, vor allem E-Bikes sind gefragt.

Dadurch steigt auch das **Risiko, Opfer** eines **Fahrraddiebstahles** zu werden.

Nicht nur hochwertige E-Bikes gelangen in den Fokus organisierter Verbrecherbanden, auch das praktikable günstige Alltagsrad wird regelmäßig von Gelegenheitsdieben entwendet.

Die Kriminalprävention will dem entgegenwirken und gibt Ihnen Verhaltenstipps, wie Sie Ihr Fahrrad bei Ausflügen vor Diebstahl schützen können.

Allgemeine Tipps der Kriminalprävention:

- Befestigen Sie Ihr Fahrrad im Freien nach Möglichkeit an einem **fix verankerten Gegenstand**.
- Verwenden Sie zum Absperren ein hochwertiges **Bügel-, Falt- oder Kettenschloss**.
- Bei hochpreisigen Fahrrädern empfiehlt sich zudem die Absicherung mittels **elektronischen Hilfsmitteln** (GPS-Tracker, Bewegungsalarm)
- Nehmen Sie teure Komponenten, wie den **Fahrradcomputer, Akku immer ab**.
- Notieren Sie sich unbedingt die **Rahmennummer** Ihres Fahrrades bzw. besorgen Sie sich bei der örtlich zuständigen Dienststelle den **Fahrradpass**. Sie benötigen diese nach einem Diebstahl zur Speicherung im Fahndungssystem.

Im zweiten Teil erfahren Sie, wie Sie Ihr Fahrrad zu Hause sichern sollten. Denn der Rad-Esel ist auch eine beliebte Beute bei Kellereinbrüchen.

Links:

www.bundeskriminalamt.at/praevention